

# Lagebericht der Esterer Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2011

## **Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Esterer Aktiengesellschaft, Altötting („**Esterer AG**“) übt nach dem Verkauf der Tochtergesellschaften in Vorjahren keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

Der Jahresabschluss der Esterer AG zum 31. Dezember 2011 wird im Wesentlichen bestimmt durch Zahlungen von Betriebsrenten, Verwaltungsaufwendungen, Zinserträge sowie Abschreibungen auf das Wertpapierportfolio.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Die Allerthal-Werke AG, Köln, hält nach den vorliegenden und publizierten Informationen (Januar 2011) insgesamt 65,74 % der Esterer Aktien.

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

Der Jahresfehlbetrag der Esterer AG beträgt im Berichtszeitraum T€ -126. Das Ergebnis wird maßgeblich beeinflusst durch außerplanmäßige Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 213.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2011 65,7 % (31. Dezember 2010: 65,3%).

Die Bilanzsumme der Esterer AG verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 225 auf T€ 4.849.

Da die Esterer AG keine operative Geschäftstätigkeit mehr ausübt, erfolgen keine Ausführungen über Forschung, Entwicklung, Personal, Produktion und Umwelt.

## **Risikobericht**

Um Ausfall- und Liquiditätsrisiken möglichst früh zu erkennen, erstellt die Gesellschaft monatlich eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung, bei der die aktuellen Ist-

Zahlen mit den Plan- und Prognosezahlen verglichen werden. Steuerungsgröße ist das Ergebnis vor Steuern.

Als Steuerungssystem für die Liquidität wird ein mitlaufender Finanzplan monatlich mit Soll/Ist-Vergleichen geführt. Steuerungsgröße ist die freie Liquidität.

Aufgrund der Verkaufsverträge mit der Gebr. Linck Maschinenfabrik „Gatterlinck“ GmbH & Co. KG und der LATO GmbH wurden allgemeine Gewährleistungsgarantien gegeben, aus denen die Esterer AG derzeit, auch aufgrund der bereits durchgeführten steuerlichen Betriebsprüfung, keine Risiken erwarten.

Wie im Unternehmenskaufvertrag vom 07. März 2008 zwischen der Esterer AG und der LATO GmbH, Altötting, beurkundet, hat die Esterer AG durch eine Nachtragsvereinbarung vom 19. Mai 2010 gemäß § 9 UStG zur Umsatzsteuer optiert. Gleichzeitig trat die LATO GmbH den sich aufgrund der Optierung gegen das Finanzamt ergebenden Vorsteuererstattungsanspruch an die Esterer AG ab.

Das sonstige unternehmerische Risiko der Esterer AG beschränkt sich auf die allgemeine Situation der Finanzmärkte und die getätigten Einzelinvestments, da sie vorwiegend vermögensverwaltend tätig ist.

### **Prognosebericht**

Ziel der weiteren Geschäftstätigkeit der Esterer AG ist die sukzessive Umstrukturierung und Optimierung Ihres Wertpapierportfolios zu Lasten des Immobilienbestandes.

Daher bestehen für die nächsten 24 Monate bei der Esterer AG Chancen, das verbliebene Vermögen zu mehren.

Für die beiden folgenden Geschäftsjahre erwartet die Esterer AG im Wesentlichen Erträge aus dem Wertpapierportfolio, aus denen die Aufwendungen größtenteils finanziert werden können.

## **Verschiedene Pflichtangaben gemäß § 289 Abs. 2, 4 und 5 HGB**

### Zu § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Das Vergütungssystem für das Vorstandsmitglied wird in einem Einzeldienstvertrag geregelt. Neben einer festen monatlichen Vergütung wird zusätzlich eine Gewinnbeteiligung gewährt, die sich prozentual an dem handelsrechtlichen Jahresüberschuss orientiert. Der Aufsichtsrat erhält gemäß § 16 Abs. 1 der Satzung eine jährlich feste Vergütung. Ferner hat nach § 16 Abs. 2 der Satzung die Gesellschaft angefallene Prämien für eine D&O-Versicherung (Directors und Officers Liability Versicherung) in Bezug auf die Vorstands- und Aufsichtsratsstätigkeit übernommen.

Ein ehemaliger Vorstand und ehemalige Leitende Angestellte erhalten monatlich eine feste Pension aufgrund von Einzelzusagen.

### Zu § 289 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das Grundkapital der Esterer AG beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung Euro 2.000.000,00 und ist eingeteilt in 16.500 nennwertlose Stückaktien.

### Zu § 289 Abs. 4 Nr. 2 HGB

Stimmrechts- und/oder Übertragungsbeschränkungen sind in der Satzung nicht vorgesehen. Dem Vorstand sind solche Beschränkungen von Aktionären untereinander nicht bekannt.

### Zu § 289 Abs. 4 Nr. 4 HGB

Keine der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft gewährt ein Sonderrecht.

### Zu § 289 Abs. 4 Nr. 5 HGB

Es gibt keine Stimmrechtskontrolle durch Arbeitnehmer.

### Zu § 289 Abs. 4 Nr. 6 HGB

Nach § 8 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder und der eventuellen stellvertretenden Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt, der auch die Bestellung vornimmt. Derzeit besteht der Vorstand aus einer Person. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, näheres regelt § 10 der Satzung.

#### Zu § 289 Abs. 4 Nr. 7 HGB

Die Hauptversammlung hat am 19.07.2011 über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals Beschluss gefasst. Danach ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 18.07.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu insgesamt Euro 1.000.000,-- zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Ferner hat die Hauptversammlung am 19.07.2011 über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Beschluss gefasst. Der Vorstand wurde demzufolge bis zum 18.07.2016 ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10% des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, nach näherer Maßgabe des Beschlusses zu erwerben.

#### Zu § 289 Abs. 4 Nr. 8 HGB

Vereinbarungen der Gesellschaft, die im Hinblick auf einen Kontrollwechsel getroffen worden sind, existieren nicht.

#### Zu § 289 Abs. 4 Nr. 9 HGB

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots wurden mit dem Mitglied des Vorstands nicht getroffen.

#### Zu § 289 Abs. 5 HGB

Geschäftsvorfälle und der Buchungsstoff werden zeitnah erfasst. Die Kontrolle der Rechnungslegung erfolgt unmittelbar und durchgängig durch den Vorstand.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftsvorgänge und die Lage der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat fasst in Sitzungen entsprechende schriftliche Beschlüsse, überprüft und erörtert mit dem Vorstand insbesondere zustimmungspflichtige Geschäfte, Investitionsvorhaben und Risikosituationen der Gesellschaft. Außerdem hat er sich mit dem Vorhandensein und der Wirksamkeit eines der Größe des Unternehmens angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems befasst. Im Berichtszeitraum wurden keine Ausschüsse gebildet.

### **Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB**

Vorstand und Aufsichtsrat der Esterer Aktiengesellschaft haben gemäß § 161 AktG erklärt, dass sie die vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ nicht anwenden. Diese Erklärung ist im Internet unter [www.esterer-ag.de](http://www.esterer-ag.de) veröffentlicht.

Es werden keine Unternehmensführungspraktiken angewandt, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus gehen.

### **Bericht nach § 312 Aktiengesetz**

Berichtspflichtige Vorgänge im Sinne von § 312 AktG haben im Geschäftsjahr 2011 nicht vorgelegen.

Die Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln, ist mit über 50 % am Gezeichneten Kapital beteiligt. Gemäß der von der Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft nach § 23 Abs.1 Satz1 Nr.2 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) vorgenommenen Bekanntmachung vom 13. Januar 2011, betrug die Höhe der Stimmrechte zum Meldestichtag 65,74 %.

Negativerklärung:

Die Esterer Aktiengesellschaft hat im Berichtszeitraum vom 01.01. – 31.12.2011 keine Rechtsgeschäfte mit dem herrschenden Unternehmen oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse bzw. Veranlassung dieser Unternehmen vorgenommen oder unterlassen.

Maßnahmen auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder einem mit ihnen verbundenen Unternehmen wurden im Berichtszeitraum weder getroffen noch unterlassen.

Da keine Leistungen und Gegenleistungen stattgefunden haben, erfolgte diesbezüglich auch keine Benachteiligung.

### **Nachtragsbericht**

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraumes sind bisher nicht eingetreten.

Altötting, den 29.02.2012

André Fey

Vorstand

## Bilanz zum 31. Dezember 2011

## Aktiva

## Passiva

	31.12.2011	31.12.2010		31.12.2011	31.12.2010
	€	€		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
Grundstücke und Bauten	1.599.075,47	1.730.483,95	II. Gewinnrücklagen		
II. Finanzanlagen			1. Gesetzliche Rücklagen	200.000,00	200.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	95.169,05	95.169,05	2. Andere Gewinnrücklagen	1.897.310,82	1.897.310,82
	<b>1.694.244,52</b>	<b>1.825.653,00</b>		<b>2.097.310,82</b>	<b>2.097.310,82</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			III. Bilanzverlust	-912.512,47	-786.173,14
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				<b>3.184.798,35</b>	<b>3.311.137,68</b>
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1.009,12	595,00	<b>B. Rückstellungen</b>		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	92.087,32	155.217,79	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.586.452,00	1.626.517,00
	93.096,44	155.812,79	2. Steuerrückstellungen	500,00	500,00
II. Wertpapiere			3. Sonstige Rückstellungen	65.035,84	79.575,00
Sonstige Wertpapiere	2.458.597,75	2.562.200,00		<b>1.651.987,84</b>	<b>1.706.592,00</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	602.669,77	529.120,29	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	<b>3.154.363,96</b>	<b>3.247.133,08</b>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.956,81	17.107,61
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>733,83</b>	<b>1.168,38</b>	2. Sonstige Verbindlichkeiten	5.599,31	38.617,17
				<b>12.556,12</b>	<b>55.724,78</b>
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>500,00</b>
	<b>4.849.342,31</b>	<b>5.073.954,46</b>		<b>4.849.342,31</b>	<b>5.073.954,46</b>

**Esterer Aktiengesellschaft, Altötting**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011**

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Sonstige betriebliche Erträge	117.297,46	83.642,76
2. Personalaufwand	-95.940,15	-108.018,73
3. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-213.483,74	-64.985,42
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-102.941,68	-159.196,30
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	14.776,28
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	197.126,52	187.077,58
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74.644,00	-139.682,03
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-172.585,59</b>	<b>-186.385,86</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	46.590,30	25.580,25
10. Sonstige Steuern	-344,04	-345,87
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-126.339,33</b>	<b>-161.151,48</b>
12. Verlustvortrag	-786.173,14	-625.021,66
<b>13. Bilanzverlust</b>	<b>-912.512,47</b>	<b>-786.173,14</b>

## Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

### Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 01.Januar - 31.Dezember 2011

	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Gewinnrücklagen	Bilanz- gewinn/-verlust(-)	Eigenkapital gemäß Bilanz
<b>Stand am 01.01.2010</b>	<b>2.000.000,00</b>	<b>2.097.310,82</b>	<b>-625.021,66</b>	<b>3.472.289,16</b>
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-161.151,48	-161.151,48
<b>Stand 31.12.2010 / 01.01.2011</b>	<b>2.000.000,00</b>	<b>2.097.310,82</b>	<b>-786.173,14</b>	<b>3.311.137,68</b>
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-126.339,33	-126.339,33
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>2.000.000,00</b>	<b>2.097.310,82</b>	<b>-912.512,47</b>	<b>3.184.798,35</b>

## Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

### Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011 T€	2010 T€
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-126	-161
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-54	-210
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	213	91
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	63	1.122
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-44	-123
<b>= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>48</b>	<b>719</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	135	0
<b>= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>135</b>	<b>0</b>
- Auszahlungen für Wertpapiere des Anlagevermögens	0	-95
<b>= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-95</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	183	624
+/- Bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-213	-65
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.091	2.532
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3.061</b>	<b>3.091</b>

# **Anhang**

## **für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

### **Esterer Aktiengesellschaft, Altötting**

#### **Allgemeine Angaben**

##### **Vorbemerkungen**

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2011 wurde nach den allgemeinen Vorschriften gemäß den §§ 238 bis 256a HGB, den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 bis 288 HGB sowie den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (§§ 155 bis 160 AktG) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden gemäß den Bestimmungen des § 265 Abs. 2 HGB angegeben.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres.

Die Esterer Aktiengesellschaft, Altötting („**Esterer AG**“) übt nach dem Verkauf der Tochtergesellschaften in Vorjahren keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

##### **Form der Darstellung**

Die Gliederung des Jahresabschlusses ist unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

##### **Bilanzierung und Bewertung**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und werden im Einzelnen unter den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

## **Bilanzerläuterungen**

### **Anlagevermögen**

Das **Anlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen im Berichtszeitraum ist für die Esterer AG in der Anlage zum Anhang dargestellt.

### **Finanzanlagen**

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zum Anschaffungspreis bzw. zum niedrigeren Markt- bzw. Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bewertung erfolgte zum Nennwert gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten abgegrenzte Zinsforderungen (T€ 90) und sonstige Forderungen (T€ 2).

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht enthalten.

### **Flüssige Mittel**

Die Bewertung der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

### **Sonstige Wertpapiere**

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Tageswert am Abschlussstichtag.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen, die aus Unterschieden zwischen dem Wertansatz von Vermögensgegenständen und Schulden in der Steuerbilanz und dem Buchwert in der Handelsbilanz resultieren, erfasst. Aktive und passive Latenzen werden miteinander verrechnet. Der sich zum Bilanzstichtag zum 31.12.2011 per Saldo ergebende aktivische Überhang wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB nicht angesetzt.

## **Gezeichnetes Kapital**

Das zum Nennbetrag angesetzte Grundkapital der Esterer AG ist in 16.500 nennwertlose Stückaktien (rechnerischer Wert € 121,21 pro Stückaktie) eingeteilt.

## **Bilanzverlust / Bilanzgewinn**

Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages zum 31. Dezember 2011 in Höhe von T€ -126 ergibt sich ein Bilanzverlust von T€ - 913.

## **Bestehen von Beteiligungen - Mitteilungen gemäß § 21 WpHG**

Herr Andreas Esterer, Deutschland, hat uns am 28. Januar 2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 14. Januar 2011 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,042 % betragen hat.

Herr Maximilian Esterer, Deutschland, hat uns am 22. Dezember 2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 16. November 2010 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 5,152 % betragen hat.

Herr André Fey, Deutschland, hat uns am 22. Dezember 2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 11. November 2010 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 3,006 % betragen hat.

Die Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln, Deutschland, hat uns am 16. November 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, Deutschland, am 16. November 2010 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,5818 % betragen hat.

## **Rückstellungen**

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2011 wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 11 Jahren ein Rechnungszins von 4,93 % angesetzt. Als Rententrend wurden 1,50 % angenommen.

Eine Rückstellung für die Übernahme der Versorgungsempfänger aus der Unterstützungskasse der Maschinenfabrik Esterer AG und Gießerei GmbH e.V., Altötting, wurde ebenfalls auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 12 Jahren ein Rechnungszins von 4,99 % angesetzt. Als Rententrend wurden 1,50 % angenommen.

Für die Pensionsverpflichtungen wurden als Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden unter Beachtung der Bestimmungen des § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden hauptsächlich für folgende Verpflichtungen gebildet:

	<b>31.12.2011</b>
	<b>T€</b>
Verpflichtungen AR-Vergütungen und aus dem Personalbereich	25
Sonstige Verpflichtungen und Wagnisse	40
	<b>65</b>

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten der Esterer AG

	Insgesamt (Vorjahr)	unter 1 Jahr (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 (17)	7 (17)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	6 (39)	6 (39)	0 (0)
	13 (56)	13 (56)	0 (0)

Die Esterer AG stellt keine Sicherheiten. Es bestehen zum Berichtszeitpunkt keine Bürgschaften und Abtretungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern in Höhe von T€ 3 (Vorjahr T€ 1) enthalten. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden wie im Vorjahr zum Bilanzstichtag nicht.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von T€ 59.

Neben der Vorstandsvergütung beinhaltet der **Personalaufwand** im Wesentlichen Aufwendungen für Altersversorgung mit T€ 54 (Vorjahr T€ 66). Die Esterer AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die **Erträge aus Beteiligungen** entfielen im Vorjahr in voller Höhe auf verbundene Unternehmen. Im Berichtsjahr fielen keine Beteiligungserträge an.

Die **Zinsaufwendungen** im Rahmen der Pensionsverpflichtungen betragen in diesem Geschäftsjahr insgesamt T€ 75. Weder die Zinsaufwendungen noch die **Zinserträge** betreffen verbundene Unternehmen.

Die **Sonstige betriebliche Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** beinhalten im Wesentlichen eine Körperschaftsteuererstattung aus Vorjahren.

### **Angaben zum Abschlussprüfer für die im Berichtszeitraum erfassten Honorare:**

	1.1.- 31.12.2011 T€
Aufwendungen für Abschlussprüfung	10
Aufwendungen für Steuerberatung und Sonstiges	11
Summe	21

### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen mehr.

## Organe der Gesellschaft

### Vorstand

André Fey, Dipl.-Betriebswirt (FH), Stuttgart

Aufsichtsrat	Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
Alfred Schneider, Köln Diplom-Kaufmann (Vorsitzender) ab 19.07.2011	AWG elastomer erzeugnisse ag i.L., Grasleben; Kaufring AG i.L., Düsseldorf
Maximilian Esterer; Neuötting Diplom-Ingenieur (stv. Vorsitzender) ab 19.07.2011	
Karl-Heinz Berchter, Mönchengladbach Geschäftsführer ab 19.07.2011	Franz Röhrig Wertpapierhandels AG, Frankfurt a.M.; Wohngesellschaft der Rheinischen Handwerks AG, Köln; RM Rheiner Management AG, Köln.
Dr. Volker Grub, Stuttgart Rechtsanwalt (Vorsitzender) bis 19.07.2011	
Dr. Bertold Gaede, München Rechtsanwalt und Steuerberater (stv. Vorsitzender) bis 19.07.2011	HANNOVER Finanz Immobilien AG, Hannover; THI Treuhand Aktiengesellschaft für Handel und Industrie, Wirtschafts- prüfungsgesellschaft, Steuerberatungs- gesellschaft, München
Dr. Hanno Marquardt, Berlin Rechtsanwalt bis 19.07.2011	Allerthal Werke AG, Köln; RM Rheiner Management AG, Köln; Scherzer & Co. AG, Köln; Solventis AG, Frankfurt UMBRA Medical AG, Köln

Angaben gemäß § 285 Nr. 9 zu den Gesamtbezügen des Aufsichtsrats, des amtierenden Vorstands und der früheren Mitglieder des Vorstands:

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum Gesamtbezüge in Höhe von T€ 30 (Vorjahr T€ 30) erhalten.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich für den Berichtszeitraum auf T€ 21 (Vorjahr T€ 27).

Ein früheres Mitglied des Vorstandes der Esterer AG erhielt im Berichtszeitraum insgesamt T€ 57 (Vorjahr T€ 57) Pensionsbezüge. Für die laufende Pensionsverpflichtung gegenüber dieser Person ist per 31.12.2011 eine Rückstellung in Höhe von T€ 546 (Vorjahr T€ 561) gebildet.

### **Corporate Governance Kodex**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemäß § 161 Satz 1 AktG erklärt, dass sie die vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "**Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex**" nicht anwenden. Diese Erklärung ist im Internet unter [www.esterer-ag.de](http://www.esterer-ag.de) veröffentlicht

Altötting, den 29.02.2012

Esterer Aktiengesellschaft

der Vorstand

André Fey

## Entwicklung der Posten des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011 (Bruttoanlagenspiegel)

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten										
a. Grundstücke für Wohnbauten	96.531,88	0,00	34.000,88	62.531,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.531,00	96.531,88
b. Wohngebäude	4.039,21	0,00	4.039,21	0,00	4.039,21	0,00	4.039,21	0,00	0,00	0,00
c. unbebaute Grundstücke	1.576.619,64	0,00	88.760,27	1.487.859,37	0,00	0,00	0,00	0,00	1.487.859,37	1.576.619,64
d. Außenanlagen	76.708,54	0,00	8.647,33	68.061,21	19.376,11	0,00	0,00	19.376,11	48.685,10	57.332,43
	<b>1.753.899,27</b>	<b>0,00</b>	<b>135.447,69</b>	<b>1.618.451,58</b>	<b>23.415,32</b>	<b>0,00</b>	<b>4.039,21</b>	<b>19.376,11</b>	<b>1.599.075,47</b>	<b>1.730.483,95</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>										
Wertpapiere des Anlagevermögens	<b>95.169,05</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>95.169,05</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>95.169,05</b>	<b>95.169,05</b>
	<b>1.849.068,32</b>	<b>0,00</b>	<b>135.447,69</b>	<b>1.713.620,63</b>	<b>23.415,32</b>	<b>0,00</b>	<b>4.039,21</b>	<b>19.376,11</b>	<b>1.694.244,52</b>	<b>1.825.653,00</b>

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 29. Februar 2012

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus Neubarth  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jürgen Bechtold  
Wirtschaftsprüfer

## **Versicherung des gesetzlichen Vertreters gemäß § 37 v Abs. 2 WpHG**

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Altötting, den 29.02.2012

André Fey  
Vorstand

**Bericht des Aufsichtsrats  
der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting  
über das  
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 – 31. Dezember 2011**

Der Aufsichtsrat informiert mit diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 (Berichtsjahr).

Mit Ausscheiden des langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Volker Grub und der Aufsichtsratsmitglieder Dr. Bertold Gaede und Dr. Hanno Marquardt wurden durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 die Herren Maximilian Esterer, Alfred Schneider und Karl-Heinz Berchter zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Esterer AG gewählt. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 19. Juli 2011 hat der Aufsichtsrat Herrn Alfred Schneider zum Vorsitzenden und Herrn Maximilian Esterer zu dessen Stellvertreter gewählt.

Auch im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht.

Der Aufsichtsrat ist im Berichtsjahr vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang und die Lage des Unternehmens informiert worden. Aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands, insbesondere auch an den Aufsichtsratsvorsitzenden, hat der Aufsichtsrat schriftlich und in vier Sitzungen im Geschäftsjahr Beschlüsse gefasst. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden durch den Aufsichtsrat überprüft und mit dem Vorstand erörtert und genehmigt. Es handelt sich im Einzelnen um die Veräußerung von zwei Grundstücken sowie angefallene Wertpapiertransaktionen. Ebenso waren allgemeine und besondere Risikosituationen der Gesellschaft Gegenstand von Erörterungen und Prüfungen. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit dem Vorhandensein und der Wirksamkeit eines der Größe des Unternehmens angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems befasst.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keinen Ausschuss gebildet.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 wurden durch die mit Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 zum Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Stuttgart, geprüft. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet und war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 23. März 2012 Gegenstand der Beratungen, an denen der Abschlussprüfer teilgenommen und über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen berichtet sowie sämtliche Fragen des Aufsichtsrats beantwortet hat. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss mit Lagebericht geprüft, dem Ergebnis der Prüfung durch den

Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 23. März 2012 den Jahresabschluss zum 31.12.2011 gebilligt und somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat auch die sich aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ergebenden Themen mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand behandelt. Besonderes Augenmerk galt der Früherkennung von Risiken, insbesondere der Liquiditätssicherung.

Der Aufsichtsrat hat außerdem den vom Vorstand aufgestellten Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen geprüft. Diese Prüfung sowie die Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer haben zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der Bericht des Abschlussprüfers enthält folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen unverändert intensiven Einsatz für das Unternehmen und die Führung der Esterer AG im Geschäftsjahr 2011.

Altötting, den 23. März 2012

Alfred Schneider  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Esterer AG